

Zum internationalen Jahr der Biodiversität veranstaltete der Bund Naturschutz Deutschland B.U.N.D. eine Pressefahrt entlang des Grünen Bandes von Bayern, Österreich und Tschechien, gemeinsam mit den dortigen Naturschutzverbänden.



© Eva Brandeis

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Pressefahrt am Grünen Band – zu Besuch bei Luchs & Co

Unter dem Motto „Wie viel Wildnis verträgt Europa?“ nahmen der B.U.N.D., der Bund Naturschutz Bayern (BN), der NATURSCHUTZBUND OÖ, NÖ und Steiermark sowie Hnutí Duha (Freunde der Erde Tschechien) einige „Hot Spots“ am Grünen Band Europas unter die Lupe. Gestartet wurde am 28. Juni in Nürnberg. Mit Zwischenstops in der Gegend von Phillipsreut/Bischofsreut, wo Moorflächen angekauft und wiedervernässt werden und mithilfe eines Beweidungsprojektes Lebensraum für Auer- und Birkhuhn erhalten wird, ging es in den Nationalpark Šumava. Hier bedrohen Planungen für eine Skischaukel und Ferienhaussiedlung die Kernflächen auf tschechischer Seite am Hochficht (Smrčína) – sie sind ein wichtiger Wanderkorridor des Luchses. „Falls die Tschechen damit durchkommen wird das Grüne Band ausgerechnet im Herzen eines Nationalparks zerstört – ein großer Verlust für den Naturraum mit katastrophaler Vorbildwirkung!“, stellte der besorgte Obmann Josef Limberger (ÖNB-OÖ) unmissverständlich klar. Biologe Thomas Engleder (önj, ÖNB) unterstrich in seinem Vortrag einmal mehr die bedeutende Rolle des Dreiländereckes

als Ausbreitungskorridor für Luchse und andere wandernde Tierarten.

Bereits seit 2003 setzt sich der NATURSCHUTZBUND mit seinen Landesgruppen OÖ, NÖ, Burgenland, Steiermark und Kärnten für das Grüne Band ein. Im ehemaligen Grenzgebiet zum Eisernen Vorhang konnten Tier- und Pflanzenarten sowie Landschaftstypen überleben, die in der Kulturlandschaft nur mehr selten zu finden sind. Der NATURSCHUTZBUND ist vom Umweltministerium zum National Focal Point des Grünen Bandes Österreichs ernannt worden und hat es sich zur Aufgabe gemacht, den rund 1.200 km langen österreichischen Abschnitt des heute längsten Biotopverbundes der Welt (12.500 km) möglichst vollständig zu erhalten und auf Bewusstseinsbildung zu setzen: Die Infozentren in Leopoldschlag/OÖ und in Gosdorf/Steiermark sind ebenso wichtige Beiträge, wie die Mitorganisation von Natura-Trails in NÖ Schutzgebieten, Exkursionen, Tagungen, die Herausgabe von Foldern, Zeitschriften und des Buches „Perlen am Grünen Band“ oder die jährlichen Jugendcamps an der Maltsh/OÖ. „Das Grüne Band wird uns für immer an die Über-

windung der einstigen Teilung Europas erinnern. Auch die gilt es zu bewahren“, plädiert einmal mehr ÖNB-Steiermark-Präsident Johannes Gepp als ÖNB-Sprecher für das Grüne Band.

Am 29. Juni ging es weiter mit einer Exkursion in das Natura2000-Gebiet am Grenzfluss Maltsh. Mit seinen einmaligen Sumpf- und Wiesenlandschaften bietet es Lebensraum für Fischotter, Wachtelkönig und viele andere. Nach der Besichtigung des Grünen-Band-Infozentrums in Leopoldschlag besuchten die Teilnehmenden den NÖ-Anteil des Grünen Bandes im oberen Waldviertel. Hier stellte ÖNB-Geschäftsführerin Margit Gross den neuen Natura-Trail vor – einer von sechs künftigen Wanderwegen in besonders schönen Gebieten Niederösterreichs. Schlusspunkt der Pressefahrt war das tschechische Slavonice (Tschechien-Niederösterreich). Mit dem „Centre for the Future“ hat sich hier ein internationaler „Think-and-Do-Tank“ angesiedelt, der in enger Zusammenarbeit mit internationalen Universitäten den grenzüberschreitenden kulturellen Austausch fördert und sich für den nachhaltigen Schutz des europäischen Grünen Bandes einsetzt. HA

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_3](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Pressefahrt am Grünen Band - zu Besuch bei Luchs & Co 4](#)